

## Notfalldienste

(5./6. Dezember)

Rettungsleitstelle SR  
Telefon 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
Bayern, Telefon 01805/191212

### Apothekendienst

Aiterhofen / Feldkirchen / Geiselhöring / Leiblfling / Mengkofen / Straßkirchen / Sünching: **5.12.:** Drei-Königs-Apotheke, Straßkirchen, Straubinger Str. 23, Tel. 09424/902110; Laber-Apotheke, Mällersdorf-Pfaffenberg, Laberstr. 16, Tel. 08772/1420 - **6.12.:** Ralf - Die Apotheke, Geiselhöring, Stadtplatz 14, Tel. 09423/200361. Bogen / Parkstetten / Mitterfels / Hunderdorf / Konzell / Schwarzach / Stallwang: **5./6.12.:** Adler-Apotheke, Mitterfels, Bayerwaldstr. 6, Tel. 09961/483. Kirchroth / Wiesenfelden: **5.12.:** St. Vitus-Apotheke, Kirchroth, Dekan-Seitz-Str. 16, Tel. 09428/1400 - **6.12.:** Donau-Apotheke, Würth/Donau, Straubinger Str. 2, Tel. 09482/94090. Sankt Englmar und Umgebung: **5./6.12.:** Mönchshof-Apotheke, Viechtach, Mönchshofstr. 46, Tel. 09942/94430.

### Zahnärztlicher Dienst

Für den Bereich Bogen/Viechtach von 10 Uhr bis 12 Uhr und 18 Uhr bis 19 Uhr: **5./6.12.:** ZÄ. Barbara Kriependorf, Viechtach, Ringstr. 2-4, Tel. 09942/1474. (Für dringende Fälle besteht in der übrigen Zeit Rufbereitschaft).

Für den Bereich Geiselhöring/Mällersdorf von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr: **5./6.12.:** Dr. Jürgen Petrusch, Leiblfling, Ludwig-Thoma-Str. 23, Tel. 09427/1233. (Für dringende Fälle besteht in der übrigen Zeit Rufbereitschaft).

### Bundeswehr-Ärztendienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr: Sanitätszentrum, Gäubodenkaserne, 94351 Feldkirchen, Tel. 09420/7542020.

### Tierärztlicher Dienst

Für den Altlandkreis Bogen an diesem Wochenende: Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Weinzierl/H.J. Pietzsch-Weinzierl, Schwarzach, Tel. 09962/910089.

### Stadtwerke Bogen

Der Entstörungsdienst ist unter folgenden Telefonnummern erreichbar: für die Stromversorgung: Tel. 0171/7517545 für die Wasserversorgung: Tel.: 0171/7517547.

### E.ON Bayern

Entstörungsdienst rund um die Uhr: Tel. 0180/2192091.

### Wasserbereitschaft

Für Rohrbrüche und andere Notfälle im Bereich der Zweckverbände Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe von **4. Dezember**, 12 Uhr, bis **11. Dezember**, 12 Uhr: Wasserwart Adolf Hundshammer, Tel. 0171/3322148 und Wasserwart Armin Weber, Tel. 0171/3322152.

## Gemeinderat tagt

**Hunderdorf.** (xk) Am Donnerstag, 10. Dezember, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal in Hunderdorf eine Gemeinderatssitzung mit folgenden Punkten statt: Billigungsbeschluss für Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung Nummer sieben und Bebauungs- und Grünordnungsplan für „Sondergebiet Freiland-Fotovoltaikanlage“ an der Lintacher Straße. Ausschreibung der Straßeninstandsetzungsmaßnahme Hunderdorf - Gaishausen - Ehren. Beschlussfassung über Aufstellung einer Außenbereichssatzung Lintach. Neugestaltung der Bücherei in der Hauptschule.

## Grüngutabgabe möglich

**Straubing-Bogen.** (ta) Die Grüngutsammelstelle in Lerchenheid ist am Samstag, 5. Dezember, das letzte Mal vor der Winterpause geöffnet. Währenddessen kann Grüngut an den Wertstoffhöfen in Straubing in der Landshuter Straße in der Pandurengasse und am Entsorgungszentrum Sachsenring abgegeben werden, so der ZAW-SR.



Der kleine Rettungshubschrauber Christoph 15 neben dem großen Original im Klinikum Sankt Elisabeth in Straubing.

(Fotos: privat)

# „Wenn, dann muss alles original sein“

Johann Christowiak hat den Rettungshubschrauber Christoph 15 originalgetreu nachgebaut

Von Sonja Hauenstein

**Hunderdorf.** Es sind wahre Schmuckstücke, die der Hunderdorfer Johann Christowiak in seinem Keller stehen hat – technisch ausgefeilt und bis ins kleinste Detail originalgetreu nachgebaut: Der 47-Jährige ist Modellbauer. Vor Kurzem hat er sein bisher größtes Meisterwerk fertiggestellt, den Rettungshubschrauber Christoph 15, der im Klinikum Sankt Elisabeth in Straubing stationiert ist.

350 Stunden seiner Freizeit hat der Industriemechaniker in den Bau des kleinen Rettungshubschraubers investiert. Über 2 000 Nieten stecken in der gelben Glasfaserkarosserie, im Cockpit sitzt ein kleiner Pilot, der eine handgenähte Rettungsuniform trägt. Momentan ist die noch blau. Die orangen Rettungsanzüge hat er schon bei der Mutter eines Freundes bestellt und ein Copilot kommt auch noch dazu. „Wenn, dann muss alles original sein“, sagt Johann Christowiak stolz. Bis ins kleinste Detail hat er den Hubschrauber nachgebaut, sogar das Typenschild sieht aus wie beim großen Original. Die Schrift in das klitzekleine Quadrat hat er hineinlasern lassen. Und bevor er überhaupt mit dem Bau des Hub-

schaubers angefangen hat, war er im Klinikum Sankt Elisabeth und hat den Rettungshubschrauber fast eine Stunde lang von allen Seiten fotografiert.

Sein Traumberuf wäre Pilot gewesen, erzählt der Hunderdorfer. Seit rund 20 Jahren ist er nun leidenschaftlicher Modellbauer. Die Anregung dazu kam von seinem älteren Bruder, der ebenfalls Modellflugzeuge baut.

### Seit acht Jahren fliegt er Modellhubschrauber

Insgesamt sieben Maschinen hat Johann Christowiak in seinem Keller stehen, zwei davon sind Hubschrauber: der Christoph 15 und ein Jetranger, also ein Polizeihubschrauber der Los Angeles Police. Und auch eine 40 Jahre alte Jack 55, ein russisches Kunstflugzeug, nennt er sein Eigen.

Seit acht Jahren setzt er sich speziell mit der Hubschraubertechnik auseinander. „Das ist die Königsklasse“, so der 47-Jährige. Auch seine beiden Söhne, 14 und 17 Jahre alt, haben schon Feuer gefangen, sie bauen selbst Flugzeuge und lassen Pappas kleine Hubschrauber fliegen.

Dabei sind sie eigentlich gar nicht so klein: Der ADAC-Hubschrauber wiegt 13 Kilogramm, der Jetranger

fünf. Der Durchmesser der Rotoren beträgt beim Christoph 15 1,68 Meter, beim Polizeihubschrauber 1,50 Meter. Und wie gesagt, auch die Technik ist ausgefeilt. Die Maschine im Inneren ist eine EC 135 von der Firma Eurocopter. Diesen Bausatz gibt es zu kaufen. „Viele Teile muss man sich dann aber selber noch dazu besorgen.“ So hat der Hunderdorfer zum Beispiel für die Antennen die gleiche Formmasse verwendet, wie sie Zahnärzte für einen Kieferabdruck gebrauchen. Das Material hat er von seinem Zahnarzt. Die gelbe Lackierung entstand in den Werkhallen seines Arbeitgebers, der Firma Techno Color in Furth. Und für die Kühlung des Motorraumes hat sich der 47-Jährige noch ein selbst entwickeltes System einfallen lassen, bei dem die Abluft über ein HT-Rohr über den Turbinenausgang ausgeleitet wird.

### „Beim Start hatte ich einen Kniewackler“

Der kleine Christoph 15 fliegt übrigens mit einem Benzinmotor und macht beim Fliegen so viel Lärm wie ein Moped. Seinen ersten großen Auftritt hatte die Maschine am 19. September. Johann Christowiak fliegt regelmäßig auf den Modellflugzeugplätzen des Gaubitzen-Air-

ports in Au bei Steinburg und bei der Fernlenkgruppe Straubing.

Seit Januar hatte er an dem Rettungshubschrauber gearbeitet und als er ihn im September, nach einigen kurzen Testflügen im heimischen Garten, endlich auf dem Flugplatz fliegen lassen konnte, ging für Christowiak ein Traum in Erfüllung. „Das war ein tolles Gefühl, aber beim Start hatte ich einen Kniewackler.“ Denn nicht nur technisch muss alles passen. Auch das Hubschrauberfliegen will gelernt sein. „Jede Maschine verhält sich anders in der Luft.“ Zudem sei die computerprogrammierte Steuerung unheimlich feinfühlig.

In der Kellerwerkstatt hat Johann Christowiak schon sein nächstes Projekt: Eine P51 Mustang, ein amerikanisches Jagdflugzeug des Zweiten Weltkriegs. Und auch mit dem nächsten Hubschrauber liebäugelt der Hunderdorfer, einem BK 117, einem Eurocopter, wie er in der Sendung Medicopter sonntags im Fernsehen zu sehen ist. „Aber da muss ich erst meine Frau fragen,“ sagt er mit einem Augenzwinkern.

### Info

Viele weitere Fotos rund um den Modellhubschrauber Christoph 15 im Internet unter [www.bogenerzeitung.de](http://www.bogenerzeitung.de)



Johann Christowiak beim Tüfteln in seiner Werkstatt. In den Bau des Christoph 15 investierte er 350 Stunden. (Foto: son)



Der Pilot im Cockpit bekommt bald noch einen Copiloten sowie einen orangenen Rettungsanzug.